

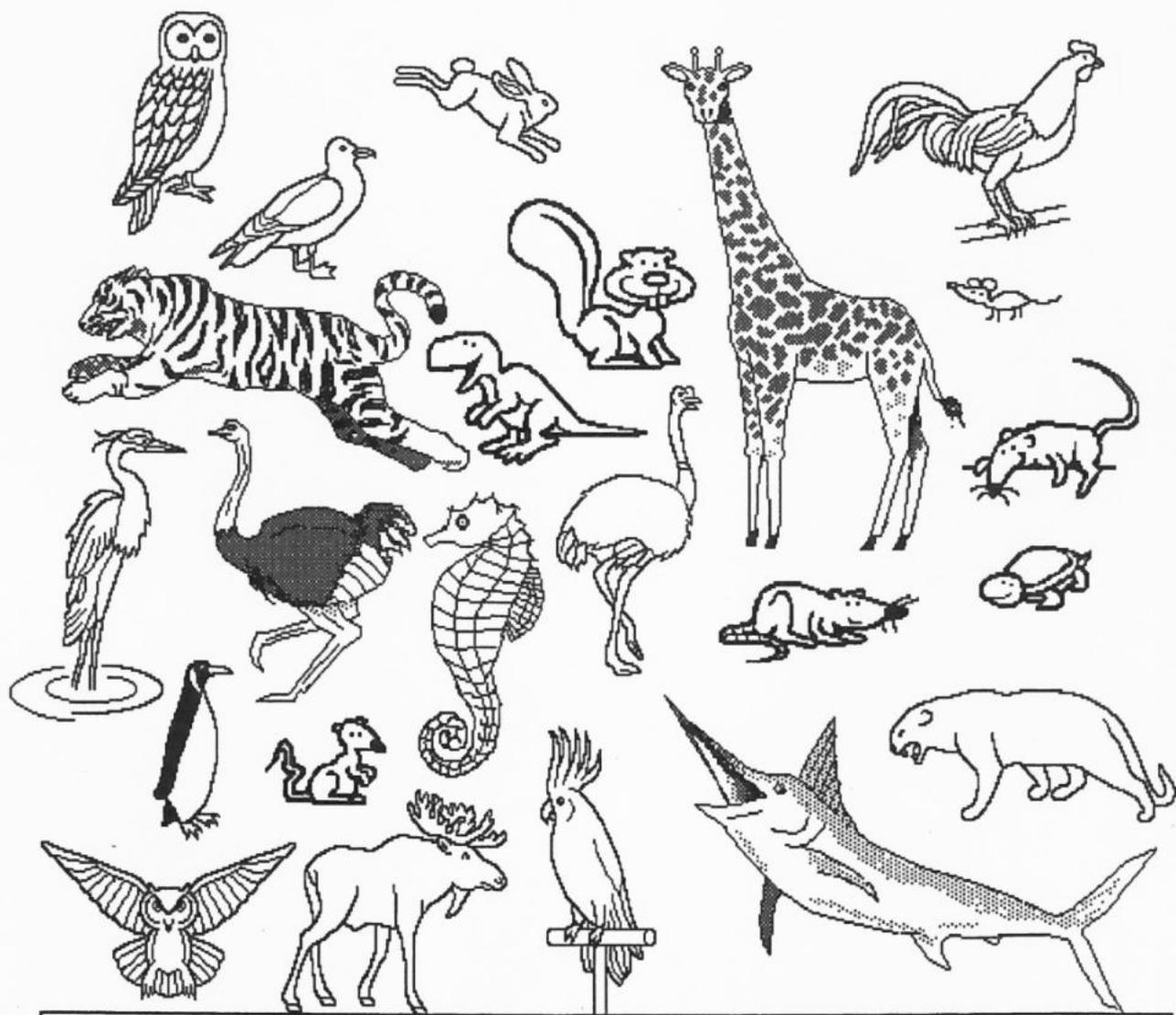
Stefan Günter
Im Hohengrund 2
7500 Karlsruhe 41
Telefon 0721 / 462941

G U P

G E O S

U S E R

P O S T



Nr. 8

Februar

1990

Editorial

Liebe GEOS Freundinnen und Freunde,

willkommen im neuen GEOS Jahr 1990. Es wird sicherlich ein gutes und erfolgreiches GEOS Jahr für Euch werden.

Am 16/17.12.89 hatte der GUC seine 1. Mitgliederversammlung. Dieses erste Treffen war leider nur von wenigen besucht, aber trotzdem ein Erfolg. Das 2. Treffen folgt mit Sicherheit. Es wurde beschlossen, daß der GUC zum **GUC e.V.** werden soll. Hauptgrund dieses Beschlusses ist die rechtliche Absicherung der aktiven Mitglieder des GUC. Bisher hätte jeder persönlich gehaftet, nun haftet nur der Verein. Das soll natürlich nicht heißen, das Wir vorsätzlich verbotenes tun werden. Aber in der EDV-Branche kann man doch ganz schön schnell mal irgendwo am Interessengebiet eines Unternehmers anstoßen.

Für die Mitglieder des GUC ändert sich eigentlich nichts. Die Satzung ist etwas geändert worden, der Beitrag bleibt bei 2,50 DM pro Monat. Jedes Mitglied des GUC ist nun automatisch Mitglied des GUC e.V. geworden. Wer das nicht möchte, hat bis zum **31.03.90** Zeit, mir dies mitzuteilen. Er kann dann aus dem GUC ohne weiteres austreten. Eine nette Geste wäre es, dann wenn der überschüssige Beitrag als Spende im GUC verbleibt.

Einen Bericht über das Clubtreffen findet Ihr an anderer Stelle in dieser GUP; die an die Forderungen des Vereinsregisters angepaßte Satzung wird in der GUP veröffentlicht, sobald sie das Gericht genehmigt hat.

Nachdem der GUC (e.V.) am 01.02.90 schon 1 Jahr besteht und Wir die Produktion der GUP einigermaßen im Griff haben, sollen in diesem Jahr besonders der Kontakt zwischen den Mitglieder gefördert und GEOS- Orts- bzw. Regionalgruppen aufgebaut werden.

Dazu benötigen Wir aber Eure aktive Mitarbeit. Zwar hatte Ich vor, mich persönlich um eine Ortsgruppe im Bereich Münsterland / Ruhrgebiet zu kümmern, aber die Arbeit für den Club (2-4 Std. täglich!) hat für mich schon die Grenze meiner Leistungsfähigkeit erreicht. Also, wer immer eine solche Gruppe organisieren will: Bitte melden !

Weiterhin möchten Wir Eure Adressen an andere Mitglieder weitergeben. Jedes Mitglied kann bei mir durch Zusendung eines **frankierten** und an sich selbst **adressierten** Briefumschlags eine Adressenliste der GUC Mitglieder seiner Umgebung anfordern.

Sollte irgend jemand etwas dagegen haben, daß seine Adresse weitergegeben wird, so muß er mir dies bis zum **17.02.90** mitteilen. Ab dem 19.02.90 werden dann die ersten Listen versandt, falls welche angefordert werden !

Das Sonderheft 48 hat uns eine Menge Arbeit und viele neue Mitglieder beschert. Am 20.01.90 konnte GeoFile 304 GUC'ler zählen. Somit hat sich der GUC in nur einem Monat verdoppelt. Das war und ist im Moment eine sehr gewaltige Aufgabe für alle Aktiven im Club. Bis jetzt ist noch kein Ende in Sicht. Daher wird es bald wohl zu Verzögerungen bei den Antworten kommen, habt dafür bitte Verständnis.

In der GeoThek ist es schon so weit ! Die Bestellungen haben ein derartiges Ausmaß angenommen, daß Martin Sauter die Situation nicht mehr im Griff hatte. Als Konsequenz haben wir einen clubeigenen C=128 samt Floppy 1571 angeschafft, dieser steht nun beim Martin. Dazu noch einige sehr gute Kopierprogramme. So kann die Bestellflut besser bewältigt werden. Das Geld für diese gekauften Sachen wurde mit der GeoThek erwirtschaftet. Da es ja keine große Gewinnspanne gibt, könnt Ihr Euch nun wohl denken, wieviele Bestellung eingetroffen sind. Auch hier ist noch kein Ende in Sicht. Weiteres wird aber Martin in seiner GeoThekseite schreiben.

Zum Schluß noch ein Bitte: Wenn Ihr mir oder anderen Ansprechpartnern schreibt und auf Eure Fragen eine Antwort erwartet, so legt dem Schreiben bitte einen **frankierten** und an sich selbst **adressierten** Briefumschlag bei. Diese Schreiben werden mit Sicherheit schneller beantwortet werden.

Ganz zum Schluß nun noch der Hinweis, daß diese Ausgabe komplett auf einem PostScript-Laserdrucker (beim LaserService) gedruckt und im Offset-Schnelldruck vervielfältigt wurde! Dies ist ein weiterer Schritt in die Zukunft!

Euer Jürgen
(1. Vorsitzender und Clubsprecher)

Impressum

GEOS USER POST Nr. 8
vom 31.01.90

Clubzeitung des
GEOS USER CLUB

Chefredakteur:

Thomas Haberland
Postfach 667
5100 Aachen
Tel.: 0241 - 23955

Mitarbeiter:

- Jürgen Heinisch (Clubsprecher)
Xantener Str. 40
4270 Dorsten 19 Rhade
Tel.+ BTX: 02866 - 376

- Ulrich Schultze (Titelgraphik)
Hansengarten 91
8500 Nürnberg

- weitere Autoren erreichbar über
Chefredakteur

Beiträge zur GUP auf Disk (nur 1541
oder 1581) an den Chefredakteur !!

Für Clubmitglieder sind Nachbestellungen von GUP - Ausgaben beim
Chefredakteur möglich.

Dazu pro Heft DM 4,- mit Angabe der
gewünschten Ausgabe(n) einzahlen auf:
Th. Haberland

Postscheckamt

Köln **3239 98-503**,
Bankleitzahl **370 100 50**

Mitgliedsanträge und Info's beim
Clubsprecher Jürgen Heinisch.

GeoThek-Diskversand nur über
Martin Sauter. Siehe GeoThek -
Beitrag.

Erscheinungstermin GUP 9 : 0 1.4.90
Redaktionsschluß : 12.3.90 !

Thomas Haberland

Neu: ausgedruckt auf Postscript-Laser
über den 'LaserService'

Das Clubtreffen

Am 16./17. Dezember '89 fand in Walberberg in der
Nähe von Bonn das 1. Clubtreffen statt. Insgesamt
nahmen 8 Clubmitglieder daran teil; das hört sich zwar



wenig an, waren aber immerhin zum Zeitpunkt der Ausschreibung
dieses Treffens im Oktober 10% der Mitglieder. Sogar 2 Frauen
waren als interessierte Begleiter mitgekommen.

Nachdem man sich untereinander bekannt gemacht hatte, wurde
erst einmal die Gründungsgeschichte des GUC erzählt. Schnell war
man dann beim ersten Hauptthema des Treffens angelangt, die
weitere Zukunft des GUC.

Schon damals zeichnete sich eine Expansion ab, weswegen man
sich Gedanken über die weitere Durchführung der Clubarbeit
machen mußte. Nach Information bei zuständigen Stellen und
einem Hinweis in der GUP 5, auf den keine negative Reaktion kam,
wurde nun in dieser Versammlung vorgeschlagen, den Geos-User-
Club als Verein einzutragen.

Der Grund ist, einfach ausgedrückt, darin zu sehen, daß dadurch die
aktiven Mitarbeiter rechtlich abgesichert sind. Im Editorial ist dies
schon angesprochen. Weiterhin wird der Club erst durch den Zu-
satz >>e. V.<< geschäftsfähig, könnte also z. B. 'Sponsoren' für die
GUP finden, von Firmen Produkte zum testen erhalten u. v. m.

Für die normalen Clubmitglieder ändert sich nichts! Lediglich die im
Auftrag des Club's aktiven Mitarbeiter sind davon betroffen.

Dem Antrag, den GUC als Verein einzutragen, wurde dann von allen
anwesenden Mitgliedern zugestimmt. In den Vorstand wurden -
jeder einstimmig - gewählt:

- Jürgen Heinisch (1. Vorsitzender und Clubsprecher)
- Hans Werth (stellv. Vorsitzender und Schriftführer)
- Thomas Haberland (stellv. Vorsitzender und Chefredakteur)

Als Kassenprüfer wurden gewählt:

- Wolfgang Pannes, Düsseldorf
- Rolf Stegmann, Großbottwar

Nach den weiteren erforderlichen Formalitäten konnte dann endlich
der praktische Teil am Computer beginnen. Unterbrochen von
kurzen (Zwangs-) Essenspausen und einer kurzen Nachtruhe
wurde bis zur Abreise erklärt, demonstriert und ausprobiert.

Insgesamt verlief dieses Clubtreffen sehr gut. Das nächste soll
bereits in diesem Sommer stattfinden. Um einen möglichst großen
Teilnehmerkreis zu haben, soll der Zeitpunkt möglichst früh
bekanntgegeben werden und der Treffpunkt möglichst günstig für
die meisten Clubmitglieder liegen.

Wer also einen Vorschlag dazu hat, bitte beim Vorstand melden!
Der Treffpunkt sollte in der geographischen Mitte, etwas in Richtung
Süddeutschland liegen.

In der GUP 9 wird eine Landkarte mit einer graphischen Übersicht
der Mitgliederzahl folgen.

Thomas Haberland

GEOS in der DDR

Ein Computerklub aus der DDR stellt sich vor

GEOS hat seinen Weg auch in die DDR gefunden. In Leipzig treffen sich alle 14 Tage C=64 - Besitzer zum Meinungsaustausch, zur Weiterbildung und zur Diskussion über Tips und Tricks beim Umgang mit ihrem Lieblingsspielzeug.

In der Gruppe sind alle Jahrgänge von Mitte 20 bis 50 Jahre vertreten, es dominieren die älteren Jahrgänge, die es sich zum Ziel gesetzt haben, hinter die Geheimnisse von Hardware und Software zu kommen.

Genauso breit gefächert sind die persönlichen Interessengebiete. Von ausgemachten Hardware-spezialisten, für die eine Bauanleitung im 64'er überhaupt kein Problem darstellt, reicht das Spektrum bis zu versierten Anwendern von Printfox, Datenbanken und Textverarbeitungssystemen.

Alle Clubmitglieder benutzen den Computer auch für die Lösung beruflicher Aufgaben, z.B. bei der Verwaltung eines Handwerksbetriebes, der praktischen Tätigkeit in der Forschung und Entwicklung oder als Hochschullehrer in der Medizin und Veterinärmedizin. Spiele sind kein Thema, allenfalls mal eins zur Entspannung am Feierabend, wenn einem am Computer nichts anderes mehr einfällt.

Auf den Clubabenden werden Erfahrungen mit Programmen dargestellt, Tips zur besseren Arbeit mitgeteilt, die Lösung praktischer Probleme diskutiert. Natürlich kommt auch der individuelle Meinungsaustausch nicht zu kurz.

GEOS steht seit Anfang 1989 stärker im Mittelpunkt des Interesses. 2 - 3 Mitglieder hatten sich schon mit diesem System beschäftigt und praktische Erfahrungen gesammelt. Richtigen Schwung bekam die Arbeit erst, nachdem uns im März 1989 GEOS 2.0 mit Handbuch und Originaldisketten zur Verfügung stand. Der wesentlich verbesserte Leistungsumfang, insbesondere die neuen Druckroutinen, machen das System auch für eingefleischte Printfoxer interessant.

Inzwischen haben wir neben dem Grundsystem auch noch GeoFile, GeoCalc, GeoDex/Kalender, GeoPublish und MEGA PACK 1 zur Verfügung.

Leider haben wir nicht alle Programmpakete vollständig. Was heißt das?

Ein Problem und gleichzeitig eine wichtige Aufgabe für den Klub ist die Beschaffung von Soft- und Hardware. Es ist klar, daß die finanziellen Möglichkeiten und entsprechenden verwandtschaftlichen oder bekanntschaftlichen Verbindungen sehr gering sind. Umso wichtiger ist die Abstimmung, wie Software beschafft wird und wie sie allen Klubmitgliedern zugänglich gemacht und möglichst auch vorgestellt und erläutert wird.

Wenn jetzt jemand denkt, wir betreiben das Raubkopieren im großen Stil, so irrt er sich ! Wir sind strikt gegen die unkontrollierte Weitergabe von kopierter Software und besonders übel finden wir Anzeigen in unseren Tageszeitungen, wo Softwaretausch gegen z. T. erhebliche Gebühren angeboten und realisiert wird.

Unsere Aktivitäten beschränken sich auf die Mitglieder des Klubs, nur so können wir ihnen eine vernünftige Arbeit ermöglichen.

Programmpaket nicht vollständig bedeutet also, daß uns z. B. zur Zeit die Anleitung zu GeoCalc fehlt. Das Programm selbst haben wir schon. GeoPublish haben wir beispielsweise durch Zufall auf einer Diskette gefunden, die einem Klubmitglied mit dem Bemerkung " ... es kann alles gelöscht werden, was drauf ist ... " geschenkt worden war.

Unser Fundus an Programmen und Literatur ist also schon recht groß, die 64'er kann regelmäßig gelesen und ausgewertet werden. Die Entwicklung von eigenen Programmen steht beim Charakter unseres Klubs nicht im Mittelpunkt, was geschrieben wird, sind kleine Hilfsmittel und Arbeitserleichterungen. So haben wir ein kleines Programm entwickelt, das die Seriennummer der GEOS - Systemdiskette ausliest und Veränderungen möglich macht. Wir benötigen dies, um innerhalb des Klubs die Austauschbarkeit der Software für alle Mitglieder zu sichern, gleichzeitig aber eine unkontrollierte Weitergabe zu verhindern.

Autor der Redaktion bekannt.

Dies & Das

* Druckerprobleme

Immer wieder kommen Fragen zu Druckertreibern, einige konnten wir nicht lösen. Dabei bitten Wir Euch um Mithilfe. Wenn Ihr also zu einem der folgenden Probleme eine Lösung habt, so sendet uns den Lösungsweg bzw. den Druckertreiber mit Angabe der DIP Schalterstellung zu. Aber auch wenn Ihr wissen solltet, daß ein bestimmtes Problem sich nicht lösen läßt, so teilt uns dies mit!

Commodore MPS 1000 und Seikosha SP 1000 VC:

- Wie kann man diese Drucker im Grafikdruck mit einer Punktdichte von 640 bzw. 1920 Punkte betreiben ?
- Wie kann man in NLQ, einschließlich der deutschen Sonderzeichen, drucken ?

Seikosha SP 180 VC:

Noch ist kein Druckertreiber für die NLQ Schrift vorhanden, der auch die deutschen Umlaute richtig druckt.

Epson LQ 500 / LQ 400:

Allgemeine Druckertreiber gesucht. **Hinweis:** Der Treiber >NLQ-Spezial< und die speziellen Graphik-Treiber von der 24'er-Treiber-Disk (s. GUP 7) müßten eigentlich funktionieren!

Star LC-10 Colour: Treiber für von farbige Drucke unter GeoPaint gesucht. **Hinweis:** Der Farb-Treiber >>Epson JX-80<< müßte eigentlich funktionieren!

Jürgen Heinisch

* Druckertreiber für MPS 1250

Folgende Treiber lassen sich auch mit dem MPS 1250 mit der seriellen Schnittstelle verwenden. Dabei ergibt sich ein besserer Ausdruck als bei den MPS 1200 Treibern. Alle Treiber befinden sich auf der **Disk 4** von GEOS V2.0. Die **DIP-Schalter 2+3** müssen auf **ON** stehen.

Epson FX 80	=	Einfachanschlag
Epson FX 80 DS	=	Doppelanschlag
Epson FX 80 QS	=	Vierfachanschlag
Epson FX 80 RED.	=	DIN A5 Ausdruck

* Fehlerhinweise

Das Programm >Pause< (Sonderheft 48) arbeitet nicht zusammen mit >GeoText< und >Plus 21 K<. Wird >GeoText< mittels >Pause< verlassen, kann man zwar wieder zurückkommen, aber anschließend hat man einen zerstörten Text auf Diskette.

Im DeskTop ist ein Programmierfehler: Mit der Tastenkombination **CBM + SHIFT + Zahl** ist es möglich, Dateien vom Rand aufzurufen. Nicht so bei dem dritten File!

-Peter Mihm-

* GEOS-Brett in der WMP-Box Wetzlar

Wie der SYSOP der **WMP-Box** in Wetzlar, Telefon **06441-211230**, 300/1200/2400 Baud, 8n, mitteilte, ist er nicht abgeneigt, die GEOS-Bretter der **Link-AC** (T&T Box in Aachen) zu übernehmen. Der SYSOP übernimmt diese Bretter allerdings nur, wenn genügend User interessiert zeigen.

Also, liebe GEOS & DFÜ Fans, wenn Ihr im Nahbereich dieser Box seid, so schreibt dem Sysop, daß Ihr an dem GEOS Brett interessiert seid.

* DDR Kontaktperson gesucht

Der Clubvorstand sucht ein hilfreiches und wenig arbeitsscheues Mitglied, daß für uns den Kontakt zu unseren Mitgliedern in der DDR hält und ausbaut. Bei dieser Tätigkeit wäre es zunächst wichtig, den Kontakt zu unserem **GUC-Partnerclub** in der DDR auszubauen und weiterhin nach Möglichkeiten zu suchen, wie man den dortigen GUC Mitglieder GEOS Material (sowohl Soft- als auch Hardware) im Tausch gegen interessante DDR Sachen zukommen lassen kann. Wer sich dieser reizvollen Aufgabe annehmen will, kann sich bei mir melden

Jürgen Heinisch

Die 64'er und GEOS

⚠ Seit Erscheinen der GUP haben wir oft über Markt&Technik geschrieben, zumeist negativ. Nun wird es Zeit, vor allem mit der

jetzt vorliegenden Ausgabe Nr. 2/90, dies einmal zu vertiefen.

Vorher nur der Hinweis, daß M&T ein großes Haus mit vielen einzelnen, streng geteilten und selbständigen Abteilungen ist. Man muß da also immer differenzieren. Im folgenden spreche ich speziell von der Redaktion 64'er!

Besonders hervorheben möchte ich, daß wir, die C=64 User, dieser Zeitschrift viel zu verdanken haben. Sie hat von Anfang an einen wesentlichen Anteil an der Geschichte und Entwicklung um den C=64 herum, hat vieles bewegt und erreicht.

Doch man darf sich nicht ausruhen, sondern muß sich an die neuen Entwicklungen anpassen und mit der Zeit gehen. Was ich damit meine?

Nun, schauen wir uns doch mal gemeinsam die 64'er an. Damit meine ich nicht die allgemeinen Sachen wie z. B. die 35. verbesserte, noch schnellere Version einer Directory-Druckroutine oder das mit 3.000 DM honorierte Schulnotenverwaltungs-PRG, sondern alleine die Beiträge über und zu GEOS!

Also schlagen wir die Seite 39 (der Ausgabe 2/90) auf und lesen einmal die eine Seite 'GEOS im Griff' durch.

Doch halt, schon im Vorwort fällt uns etwas auf. Der GUC hat bereits einige Exemplare der Geos-User-Post an die Redaktion geschickt, sogar schon vor längerer Zeit! Naja, wir sind halt keine politische Partei und wohl nicht groß der Rede wert

Ein bißchen taucht bei mir der Gedanke auf, daß die triftige Gründe haben könnten, NICHT über den GUC zu berichten? Dieser Gedanke wird aber sofort verworfen, schließlich sind dort ja alles objektiv berichtende Fach-Redakteure DER kompetenten Fachzeitschrift überhaupt!

Beim weiterlesen stoßen wir dann auf ein wichtiges Thema, Druckeranpassung. Als 'Einsteiger' ohne tiefgreifendes Wissen, wie sehr viele GEOS-User, befolge ich sofort die aufgelisteten Anweisungen und gebe die in den Tabellen genannten Werte mit >Printer Edit< ein.

Doch es ist zum verzweifeln, es will einfach nicht

klappen. Der Drucker rührt sich überhaupt nicht!! Dabei habe ich alles genau überprüft, die Werte stimmen mit denen in der Tabelle überein. Und das muß ja schließlich stimmen, denn in der Redaktion sind ja nur 'Fachleute', die wissen schon Bescheid. Als ich dann nach einiger Zeit nahe dran bin, den Rechner aus dem Fenster zu schmeissen, fällt mir ein, ich könnte ja mal einen 'Spezialisten' aus dem GUC fragen. Doch was muß ich hören! Die Geräteadresse '3' ist **NICHT** für den Drucker gültig, damit wird der Bildschirm angesprochen! Das ist ja echt eine tolle Fehlleistung der 'Fachredakteure', oder war das nur der 'Fehlerteufel'?

Bei nochmaligem Studium dieses Artikels fällt mir dann auf, daß die beiden PRG >Printer Edit< und >Creator< "... andere Dataten .. zerstören können."!? Was soll denn das bedeuten?



Um es direkt zu sagen, daß kann **NICHT** passieren! Beide PRG, überhaupt alle GEOS-Programme, die mir bekannt sind, können sowas gar nicht! Gerade in Bezug auf Disk-Routinen ist GEOS sehr sicher!

Nunja, eigentlich reicht dies schon. Ihr seht, bei den 'Fachredakteuren' handelt es sich anscheinend um Redakteure, die Ahnung vom Fach aber ganz bestimmt nicht von GEOS haben.

Wer sich die letzten Hefte mal genauer durchliest, wird diese Meinung schnell

bestätigt finden. Zwar wird seit einigen Ausgaben etwas mehr über GEOS berichtet, aber alleine schon das Verwenden eines 8jährigen Oldies (Vizawrite) anstelle von GeoWrite beim 'Großen Duell der Textverarbeitungen' spricht doch wohl für sich!

Bevor ich zum Schluß komme, unbedingt noch eine Anmerkung zum Thema **BTX**:

Schon des öfteren war in der 64'er zu lesen, daß sie eine sehr lange Vorlaufzeit haben. Es waren einmal 8 Wochen genannt worden. Wer einmal mit der Redaktion Kontakt hatte, wird dies wohl bestätigen können. Als 'Beweis' denkt mal über den Satz auf S.28, 2. Spalte nach: "... wird die ZZF-Zulassung **noch** 1989 erhalten."!! (In der Ausgabe 2/90!)

Doch halt, was bedeutet dies, 8 Wochen Vorlauf? Bei genauerem Überlegen würde dies doch wohl bedeuten, daß immer (mindestens) die übernächste Ausgabe in Bearbeitung ist. Mit anderen Worten, als das Heft 1/90 erschien, war das Heft 2/90 schon fix und fertig!!

GeoThek



Wie aber kann dann im folgenden Heft 2 von dem "großen BTX-Erfolg" berichtet werden? Oder ist das nur ein 'Lock-' oder 'Werbemittel' (für 64'er oder/und BTX) ?? Weitere Worte erspare ich mir dazu.

Fazit: Die ehemals kompetente und richtungsweisende Fachzeitschrift hat sehr stark nachgelassen.

Ohne GEOS, und das ist nicht nur eine Behauptung von mir, sondern auch von echten Fachleuten der Branche und Tenor in amerikanischen Fachzeitschriften, wäre der C=64 schon lange am Ende! Nur die Software GEOS sorgt für Aufwind, weitere Verkäufe, überhaupt den Gedanken an einen 'Nachfolger'!!

Und wenn die 64'er nicht sehr bald entscheidend mehr über GEOS berichtet, sachlich und objektiv, dürfte die Zeitschrift selbst bald am Ende sein! Unberücksichtigt der Nebeneffekte, daß auch GEOS selber darunter leidet, immer weniger Leute GEOS kaufen und immer mehr User 'aufsteigen'. Denn was nützt die beste Software, wenn es dazu keine publizistische Unterstützung gibt, keine Hilfestellung für Einsteiger? Und auch der GUC hat ganz klar seine Grenzen, wir können keine Auflage von 140.000 Heften erreichen.

ICH jedenfalls werde die Konsequenz ziehen und mir die 64'er nicht mehr lange kaufen. Ein anderes Mittel bleibt nach zahlreichen, ausführlichen, eindringlichen Beschwerdeschreiben, sogar mit GEOS-Hilfen zum abdrucken in dieser tollen Seite 'GEOS im Griff', die aber nie verwendet wurden, nicht mehr. Wie man sieht, hat alles nichts genutzt.

Sollte sich aber daran etwas ändern, bin ich gerne bereit, Gegenteiliges an dieser Stelle zu berichten. Und ich hoffe doch sehr, in unserem gemeinsamen Interesse, daß sich die 64'er Redaktion sehr bald mit GEOS beschäftigt und in ausreichender Form mit erheblich mehr als 1 Seite darüber berichtet!

Thomas Haberland

P.S.: Ich habe es unterlassen, auf ältere Hefte, die Pleite mit der 'Clubecke' (s. GUP 7), die Riesenpleite mit der Zusatz-Disk zum Sonderheft 48 und einiges andere einzugehen. Ich glaube, es reicht auch so.

Hallo Software-Interessierte !

Die GeoThek umfaßt jetzt insgesamt 40 Disketten! In absehbarer Zeit werden es sogar noch mehr werden. Da die Fülle der dazugehörigen Informationen in der GUP zuviel Platz wegnehmen würde, und da dringend weitergehende Erklärungen zur GeoThek erforderlich wurden, haben wir uns entschlossen, eine 'GUP-Extra' herauszubringen.

Kurz nach der GUP 8 erhalten alle Clubmitglieder die erste GUP-Extra. Darin sind die Inhaltsverzeichnisse aller GeoThek-Disketten sowie Kurzbeschreibungen der wichtigsten und interessantesten Programme.

Nur zur Sicherheit hier nochmals die Anschrift. **NUR** dort können durch Überweisung von je 5,- DM/Disk die GT-Disk bestellt werden (ACHTUNG: schreibt bitte deutlich die komplette, genaue Anschrift und die Nummer(n) der Diskette(n) dazu!)

Martin Sauter
Kolpingstr.13
7987 Weingarten

Konto-Nr.: 86 650 261
KSK Weingarten, BLZ 650 501 15

Wendet Euch auch bei Anfragen und Problemen mit der GeoThek an ihn. Denkt dann aber bitte, wie bei allen Anfragen, an Rückporto. Außerdem erleichtert es die Bearbeitung ungemein, wenn die Nummer der GeoThek-Disk mit angegeben und das Problem detailliert beschrieben wird; nur die Feststellung, das PRG 'xyz' funktioniert nicht, reicht nicht aus.

Thomas Haberland

Gesucht & Gefunden

- Biete GEOS 64 V1.3 Originaldisketten (2 Stück), noch nicht initialisiert (absolut neu), mit Original-Anleitung, jedoch ohne Ringbuch, für 25 DM plus evtl. Versandkosten.

Jörg Sproß, Am Böllert 39, D-4100 Duisburg 29, Tel. (0203) 767462

- Suche preiswerten 24 Nadeldrucker !

Ulf Zimmermann, Willingshäuserstr. 7, D-6320 Alsfeld 1, Tel: 06631-6700



GEOS USER POST 8

Liebe Mitglieder, immer noch fehlt uns ein richtiges Markenzeichen, ein 'Logo', an dem uns jeder sofort erkennen kann. Die bisherigen Einsendungen zu unserem schon gestarteten Wettbewerb sind zu gering. Deshalb verlängern wir den Logo-Wettbewerb!

Einsendeschluß ist nun der Redaktionsschluß der GUP 10, also der **12. Mai!**

Bitte sendet Eure Vorschläge auf Diskette als Geos Dokument ein. (GeoPaint oder Photo-Album)
In der GUP 10 werden wir dann alle Vorschläge zur Wahl stellen; das Logo mit den meisten Stimmen gewinnt. Als 'Siegerprämie' für das gewählte Logo gibt es 5 beliebige Disketten aus der GeoThek!

Die bisherigen Einsendungen wollen wir Euch aber nicht vorenthalten. Ist schon was geeignetes dabei?

Euer Jürgen

H. D. Schwarz



Bild 1 - J. Stenger



Bild 2 - J. Stenger



Bild 1 - M. Grewenig



Bild 2 - M. Grewenig



Th. Hassel



Umbau der RAM 1764 zur 1750

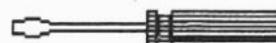
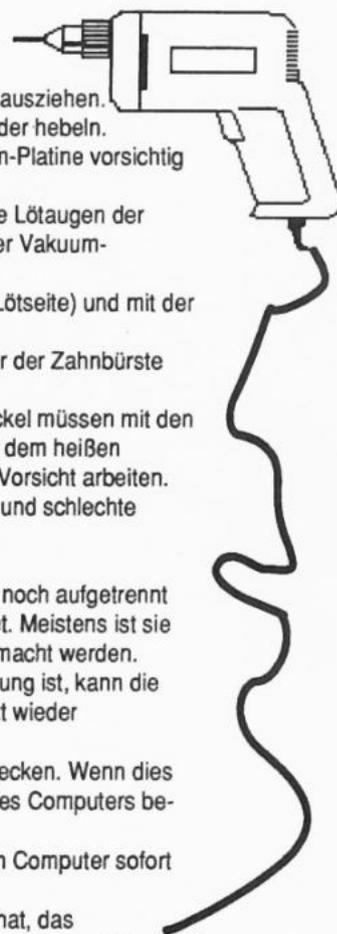
Dies ist mein erster schriftlicher Beitrag für die GUP. Deshalb eine Kurzvorstellung: Frank Wüstemann, geb. 17. April 1959, 2 Kinder, Beruf Elektroniker. Seit Anfang 1987 im C=64-Fieber und im Geos-Wahn, seit Oktober '89 Mitglied im GUC und seit November '89 "Aufsteiger" zum C128 und Geos bis zum Wahnsinn verfallen.

Diesen Umbau der Ram-Erweiterung (ab jetzt nur noch **Ram** genannt) sollten nur Leute ausführen, für die ein Lötkolben kein unbekanntes Instrument ist! Löterfahrung und der richtige Umgang mit Integrierten Schaltkreisen (IC's) wird von mir vorausgesetzt. Wer sich diesen Umbau nicht zutraut (nicht mogeln!) sollte lieber einen Freund um Hilfe bitten, der ausreichende Löterfahrungen hat.

Benötigt werden: 1 Lötkolben ca. 25 Watt, 1 Vakuum-Entlötpumpe, 1 Schraubendreher, Lötzinn ca. 0,5 mm Durchmesser, 8 IC-Sockel flach mit gedrehten und vergoldeten Kontakten und 8 Ram-Bausteine vom Typ 41256-150ns (z.B. D41256-15 von NEC) und einen Pinsel oder eine alte, ausgebrauchte Zahnbürste.

Achtung: Die Garantie-Fristen der Ram-Erweiterung müssen unbedingt beachtet werden!

1. Schritt: Den Computer **ausschalten** und erst dann die Ram aus dem Expansions-Port herausziehen.
2. Schritt: Das Plastik-Gehäuse der Ram jetzt vorsichtig mit dem Schraubendreher auseinander hebeln.
3. Schritt: Das Abschirmblech der Ram Stück für Stück auseinander biegen, bis man die Ram-Platine vorsichtig herausziehen kann.
4. Schritt: Nun kann man 8 freie Ram-Steckplätze auf der Platine erkennen (Bauteilseite). Die Lötäugen der Steckplätze sind mit Lötzinn vollgelaufen. Und diese Lötäugen müssen jetzt mit der Vakuum-Entlötpumpe freigesaugt werden.
5. Schritt: Mit dem heißen Lötkolben wird jedes einzelne Lötauge erhitzt (am besten auf der Lötseite) und mit der Entlötpumpe freigesaugt. Diese Tätigkeit bitte mit größter Vorsicht ausführen!
6. Schritt: Wenn jedes Lötauge der Ram-Steckplätze freigesaugt ist, wird mit dem Pinsel oder der Zahnbürste alles gründlich gereinigt, bis keine Lötzinn-Reste mehr auf der Platine sind.
7. Schritt: Nun wird Steckplatz für Steckplatz ein IC-Sockel eingelötet. Die Kerben der IC-Sockel müssen mit den Kerben der vorhandenen Ram-Bausteine übereinstimmen (gleiche Richtung)! Mit dem heißen Lötkolben die IC-Sockel-Beinchen mit Lötzinn verlöten. Hierbei wieder mit großer Vorsicht arbeiten.
8. Schritt: Nach dem Einlöten der IC-Sockel werden alle Lötstellen nochmals auf Kurzschluß und schlechte Lötstellen hin untersucht! Gegebenenfalls jetzt die gefundenen Fehler beseitigen.
9. Schritt: Nun nochmals die Platine mit dem Pinsel oder der Zahnbürste reinigen!
10. Schritt: Eine Leiterbahn-Verbindung unter dem großen Prozessor-IC (DMA-Chip) muß nun noch aufgetrennt werden (Lötseite der Platine). Diese Verbindung ist mit >>CUT 512K<< bezeichnet. Meistens ist sie schon vom Hersteller her aufgetrennt. Wenn nicht, so muß das jetzt unbedingt gemacht werden.
11. Schritt: Nochmals eine letzte Sichtkontrolle der Platine durchführen und wenn alles in Ordnung ist, kann die Ram-Platine wieder in das Abschirm-Blech reingeschoben werden. Das Blech jetzt wieder zusammenbiegen und das Plastik-Gehäuse andrücken.
12. Schritt: Die Ram-Erweiterung bei **ausgeschaltetem** Computer in den Expansions-Port einstecken. Wenn dies bei eingeschaltetem Computer erfolgt, so kann das die Zerstörung der Ram und des Computers bedeuten!
13. Schritt: Geos booten (laut Anweisungen aus dem Handbuch!). Sollte das nicht klappen, den Computer sofort wieder ausschalten und die Ram-Erweiterung nochmals auf Fehler überprüfen.
14. Schritt: Im Desktop >Konfigurieren< doppelklicken. Jetzt müsste sich, wenn alles geklappt hat, das Konfigurations-Menü mit 512K-Ram melden. Nun kann man auch die Ram 1571 als Laufwerk B oder C einstellen (laut Handbuch)! Ich empfehle als Grundeinstellung: Die System-Diskette mit der Ram 1541 und die Sicherheits-Diskette mit der Ram 1571 einzustellen.



Dieser Umbau der Ram-Erweiterung ist für den C64 und den C128 in beiden Modi geeignet. Bei mir läuft dieser Ram-Erweiterungs-Umbau seit einem Jahr fehlerfrei! Übrigens verträgt sich die Ram 1764 oder die Ram 1750 nicht mit dem Final Cartridge III. Es kommt dann zu sehr häufigen Systemabstürzen! Bei mir ist das jedenfalls ständig passiert! Ich wünsche nun viel Spaß bei diesem Umbau.

Für Kontakte und Anregungen bitte an meine Adresse schreiben. Keine Telefonate!

Frank Wüstemann

Oppelnerstr. 22, 2000 Hamburg 70

Kurs: Programmier Teil 7

Menütechnik

Eine der wichtigsten Anwendungen für GEOS Programmierer ist die Menütechnik. Diese soll nun behandelt werden. Grundlage dazu ist das Demo >Menütechnik<. Da wir inzwischen schon einige Erfahrungen mit dem allgemeinen Umgang bei der GEOS Programmierung haben, beschränke ich mich auf die Beschreibung der Menügestaltung. Alles andere ist dem dokumentierten Listing zu entnehmen.

Zunächst muß GEOS mitgeteilt werden, daß ein Menü aufgebaut werden soll. Dazu wird in Register 'r0' die Adresse der Menütabelle geladen. Im Akku wird bestimmt, auf welchen Menüpunkt der Mauszeiger abgesetzt werden soll. Dies ist besonders wichtig für Menütypen, die sich beim verlassen des Mauszeigers schließen. Jetzt kommt der Aufruf des Menüs mit 'jsr DoMenu'. Als Abschluß muß ein RTS erfolgen. Das ist zwar zunächst nicht logisch, ist aber für den richtigen Rücksprung von GEOS in die Hauptschleife nach verlassen des Menüs wichtig.

In der Tabelle für das Menü erwartet GEOS zunächst die obere und untere Begrenzung des Menüs und dann die linke und rechte Begrenzung, gefolgt von der Anzahl der Menüpunkte, verknüpft durch 'ODER' mit der Art des Menüs. In unserem Beispiel bedeutet '.byte 2 ö CONSTRAINED ö HORIZONTAL', daß es zwei Menüpunkte sind. Das Menü kann vom Mauszeiger **nicht** verlassen werden (CONSTRAINED) und ist **HORIZONTAL** aufgebaut. Als weitere Alternativen stehen Menüs, die sich automatisch beim verlassen des Mauszeiger (**UN_CONSTRAINED**) schließen und **VERTICAL**e zur Verfügung. Die Arten lassen sich beliebig mischen.

Nun erwartet GEOS zu jedem Menüpunkt eine weitere Tabelle. Diese besteht aus drei Positionen. Zunächst einen Zeiger auf den Menütext. Dieser muß dann natürlich auch noch definiert werden. Dann erfolgt die Angabe der Art der Menüausführung und ein Zeiger auf eine Routine oder Tabelle der Menüausführung. Dabei gibt es nun drei Möglichkeiten:

'SUB_MENU' bedeutet, daß ein weiteres Menü eröffnet werden soll. Dazu wird der nachfolgende Zeiger auf die Tabelle dieses Menü gerichtet. Diese muß nach dem gleichen Schema aufgebaut sein wie ein Eröffnungsmenü.

'DYN_SUB_MENU' führt zunächst ein Unterprogramm aus und baut anschließend ein weiteres Menü auf, ähnlich wie bei SUB_MENU. Dazu muß allerdings vor verlassen des Unterprogramms mit 'rts' das Register 'r0' mit dem Zeiger auf die Menütabelle geladen werden.

'MENU_ACTION' führt ein Unterprogramm aus und kehrt danach zum aufrufenden Menü zurück, es sei denn, daß das Programm zu Desktop verlassen wird.

Das wars, bleibt mir nur noch, Euch viel Erfolg beim studieren des Listings zu wünschen.

; Demo Menütechnik aus dem 64er Sonderheft "Alles über GEOS".
; Übersetzt von Hyra-Ass in GeoAssembler.

```

        .if          Pass1          ; Dem Assembler mitteilen welche
        .include    geosSym        ; Dateien eingebunden werden
        .include    geosMac        ; müssen.
        .endif

        .psect                ; Programmstartadresse

ProgStart:
        LoadW     r0,ClearScreen  ; Zeiger auf Bildschirmlöschroutine
        jsr       GraphicsString  ; Bildschirm löschen ausführen

        LoadW     r0,Tabelle1     ; Zeiger auf Menütabelle
        lda       0                ; Mauszeiger auf ersten Menüpunkt
        jsr       DoMenu          ; Menü aufbauen
        rts                    ; Hier immer RTS. Wichtig !

Tabelle1:
        .byte     5,17            ; Hauptmenütabelle
        .word     5,200          ; Obere und untere Menübegrenzung
        ; Linke und rechte Menübegrenzung
    
```

```

        .byte      2 ö CONSTRAINED ö HORIZONTAL
                    ; Menüart bestimmen

Mpunkt1: .word      Mtext1      ; Zeiger auf Menütext1
        .byte      SUB_MENU    ; Menüausführung bestimmen
        .word      Tabelle2    ; Zeiger auf Untermenü Tabelle2

Mpunkt2: .word      Mtext2      ; Zeiger auf Menütext2
        .byte      DYN_SUB_MENU; Menüausführung bestimmen
        .word      Exec1       ; Zeiger auf Unterprogramm Exec1

Mtext1:  .byte      "Menü-Demo",0; Menütext1
Mtext2:  .byte      "Menüleiste",0 ; Menütext2

Tabelle2:
        .byte      18,30      ; Obere und untere Menübegrenzung
        .word      5,50      ; Linke und rechte Menübegrenzung
        .byte      1 ö CONSTRAINED ö VERTICAL
                    ; Menüart bestimmen

Mpunkt3: .word      Mtext3      ; Zeiger auf Menütext3
        .byte      MENU_ACTION; Menüart bestimmen
        .word      Return     ; Zeiger auf Unterprogramm Return

Mtext3:  .byte      "GEOS",0   ; Menütext3

Exec1:   ; Ausführung Unterprogramm
        jsr      InitForIO    ; Ein-/Ausgabebereich einblenden
        ldx      #$ff        ; Lade X-Register mit Dez. 255
loop1:   ; Schleife 1
        inc      $d020      ; Erhöhe Inhalt der Adresse um 1
        ldy      #$ff        ; Lade Y-Register mit Dez. 255
loop2:   ; Schleife 2
        dey      ; Reduziere Y-Register um 1
        bne     loop2      ; Springe nach loop2 wenn Y <> 0 ist
        dex      ; Reduziere X-Register um 1
        bne     loop1      ; Springe nach loop2 wenn x <> 0 ist
        jsr      DoneWithIO  ; Ein-/Ausgabebereich ausblenden
        LoadW   r0,Tabelle3 ; Zeiger auf Menütable 3 richten
        rts      ; Unterprogramm verlassen

Tabelle3:
        .byte      19,30      ; Obere und untere Menübegrenzung
        .word      80,150     ; Linke und rechte Menübegrenzung
        .byte      1 ö UN_CONSTRAINED ö VERTICAL
                    ; Menüart bestimmen

        .word      Mtext3      ; Zeiger auf Menütext3
        .byte      MENU_ACTION ; Menüausführung festlegen
        .word      Return     ; Zeiger auf Unterprogramm Return

Return:  jmp      EnterDesktop ; Programm beenden

ClearScreen:
        ; Tabelle für Bildschirm löschen
        >> siehe GUP 5 oder GeoProgrammer <<

ProgEnd: ; Programmendekennzeichen
    
```

Nachtrag

zum

Mega Pack 2

In der GUP 7 auf Seite 12 unterlief mir ein kleiner Fehler. Da ich mein Exemplar erst recht spät erhielt, habe ich das Vorwort nicht ganz gelesen. Darin steht aber der wichtige Hinweis, daß die Graphiken aus dem Mega Pack 2 **keine** Shareware sind!

Wie im Vorwort des Buches auf S. 10 zu lesen ist, liegt das Urheberrecht der Graphiken beim 'Hersteller' THOSE DESIGNERS in den USA. Bitte beachtet dies.

Doch was heißt Shareware überhaupt? Die meisten PRG aus den USA fallen ja in diese Gruppe.

Die so bezeichnete Software darf und soll weitergegeben werden! Es dürfen nur nicht die Hinweise des Autor's entfernt oder verändert werden. Bis jetzt entspricht Shareware also der 'Public Domain' Software.

Der Unterschied zur 'PD' ist, daß die User den Autoren eine '**Anerkennungsgebühr**' bezahlen können (sollten!), wenn Ihnen das PRG gefällt und sie es verwenden. Deswegen ist bei Shareware auch immer die Adresse des Autors mitangegeben; in vielen PRG steht auch ein (Mindest-) Betrag. Meistens sind dies 5 bis 10 Dollar bzw. DM.

Der Hintergrund dabei ist, daß 'Raubkopien' wie bei teuren verkauften PRG vermieden werden sollen und das, abhängig von der Summe der bezahlten 'Gebühr', weitere und verbesserte Versionen der PRG entwickelt werden.

Zur Zeit ist der GUC bestrebt, mit den amerikanischen Software-Quellen eine Einigung über diese Shareware-Gebühr zu erzielen. Zu gegebener Zeit werden wir darüber berichten.

Das bedeutet aber nicht, daß 'zahlungswillige' deutsche User keine Gebühr mehr bezahlen sollen!

Also beachtet bitte die entsprechenden Hinweise in den Programmen.

Thomas Haberland

GeoBox - News

Nach anfänglichen Umstellungsproblemen läuft nun die Mailbox 'LINK-AC' problemlos. Allen DFÜ'lern, die zwischenzeitlich ergebnislos versucht

hatten, einzuloggen, sei versichert, daß die Probleme beseitigt sind.

Für die neuen Mitglieder hier nochmals eine kurze Erklärung.

In der LINK-AC, einer Box im LINK- und Zerberus-Netz, gibt es 2 spezielle GEOS-Bretter:

Brett **T-NET/GEOS/ALLGEMEIN**

Brett **T-NET/GEOS/BINAER.**

Dort werden alle Probleme rund um GEOS angesprochen, stehen allgemeine Tips und Tricks zu GEOS und, ganz besonders wichtig, sind GEOS-Programme (Public Domain und Shareware) ladbar. In diese Box kann jeder einloggen, nur für persönliche Mails über das Netz muß eine geringe Gebühr bezahlt werden.

Und nun die Neuigkeiten. Ich habe einige Programme hochgeladen und weitere werden folgen. Jeder kann sie über 'X-Modem' runterladen! Allerdings wird ein bestimmtes PRG benötigt, das diese Dateien wieder in das spezielle GEOS-Format zurückkonvertiert. Denn nur in der Form "Commodore - sequentiell" sind diese Dateien in der DFÜ versendbar.

Dieses PRG >>Convert 2.1<< ist einmal auf der GeoThek-Disk Nr. 24 enthalten. Es kann also zu den normalen GeoThek-Bedingungen bezogen werden.

Will jemand nicht unbedingt die komplette GeoThek-Disk haben, kann er (nur) dieses eine PRG auch von mir erhalten. Schickt mir eine Leer-Disk mit einem ausreichend frankiertem Rückumschlag (als Warensendung 1,- Porto!), vergeßt bitte nicht einen Schutz für die Disk (Pappe o. ä.), und einem Hinweis auf dieses PRG.

Ein 'Packer' zum verkürzen der Dateien wird, sobald vorhanden, als Datei in der Box folgen!

Weiterhin werden seit Mitte Januar diese beiden Bretter mit der LINK-N (Nürnberg) ausgetauscht! Das heißt, diese Bretter sind auch in der Nürnberger Box vorhanden. Alles, was darin innerhalb eines Tages öffentlich geschrieben wird, wird mit dem täglichen 'Netcall' zwischen beiden Boxen ausgetauscht.

Hier sind nun die User aus dem Raum Nürnberg aufgefordert, sich daran in der LINK-N zu beteiligen! Wie gesagt, die Boxen und diese Bretter sind für jeden

zugänglich! Briefe, die in diesen Brettern geschrieben werden und somit für alle lesbar sind, kosten **keine** Gebühren.

Weiterhin nochmals die Aufforderung an die anderen DFÜ-Freunde. Sollte eine Zerberus- oder LINK-Box in Eurer Nähe sein, fordert bei dem SysOp diese GEOS Bretter an. Nur so werden weitere Boxen hinzukommen, da die Unterbretter im Bereich >T-Net< nicht allgemein übers Netz verteilt werden.

Eine vollständige Liste aller zum Netz gehörigen Boxen liegt mir vor.

Hier die Parameter beider Boxen:

LINK-AC 02408-6527, 8n1, 300/1200/2400, 24h

LINK-N 0911-462777, 8n1, 300/1200/2400, 24h

ACHTUNG: Mein Username in der LINK-AC lautet nun >THOMAS_HABERLAND< ! Sollten irgendwelche Fragen offen sein, Probleme beim 'download' oder in der Box auftauchen, schreibt mir an diesen Usernamen einen Brief. Einige Tips zu GeoTerm stehen aber schon im allgemeinen GEOS-Brett.

Eine Befehlsübersicht oder die Liste der Mailboxen kann bei mir über die 'gelbe Post' angefordert werden! (Rückporto nicht vergessen)

In Zukunft werden die hochgeladenen Dateien **nur** noch im Brett **BINAER** stehen; sobald ich etwas Zeit habe, werde ich die bereits in ALLGEMEIN enthaltenen Dateien in den Bereich BINAER weiterleiten. Die dazugehörigen Hilfstexte bleiben natürlich in ALLGEMEIN.

Thomas Haberland

Zu verkaufen:

Drucker Seikosha SP 180 VC und 12 Zoll **Grün-Monitor**, alles kaum gebraucht und ca. 1/2 Jahr alt. Zusammen für DM 350,- bei Eduard Stegmann, Uhlandstr. 2, 7141 Beilstein

Drucker Commodore **CBM 4022**, anschließbar über '**IEEE488-Bus**' !

Zwar schon einige Jahre alt, aber immer noch funktions-tüchtig! Preis: **DM 50,-**

Entsprechende Interfaces gibt es zu kaufen!

Thomas Haberland, Postfach 667, 5100 Aachen



MegaFonts

Hallo an alle Fontler und solche, die es werden wollen !

Susan Puhn Lamb zeigt den GEOWORLD-Lesern in ihrem Artikel "Using and Creating Megafonts", wie sie aus normalen Fonts die heißbegehrten MegaFonts erstellen können. Dazu benötigt man allerdings den >FontEditor< von Jim Collette. Susan bezieht sich zwar immer auf die Version 2.4 dieses Programmes, allerdings funktioniert das ganze auch mit der Version 2.2, die Ihr auf der GeoThek - Diskette Nr. 17 findet.

Das MegaFont - Format

Die unten stehende Tabelle zeigt die Aufteilung eines MegaFonts. Im Prinzip ist er in mehrere Punktgrößen (7 Stück) unterteilt. Jede Punktgröße darf maximal 4096 Byte haben, damit geoPublish diesen MegaFont erkennt. Jede Punktgröße hat nun eine kleine Auswahl an Zeichen (siehe Tabelle), alle anderen Zeichen, die nicht vorhanden sein dürfen, müssen gelöscht und die Breite (Width) auf 1 gestellt werden. Diese verschiedenen Größen sind sogenannte DUMMY's, die unter der Punktgröße 48 gespeichert sind. GeoPublish setzt diese DUMMY's automatisch, so daß der User unter geoPublish diese Splittung nicht bemerkt.

Wie erstellt man nun einen MegaFont?

Zunächst erstellt man sich eine Arbeitskopie des Zeichensatzes, den wir umwandeln möchten. Nennen wir diesen einfach mal 'ORIGINAL'. Jetzt startet wir den Fonteditor und öffnen den Font ORIGINAL. Nun beginnen wir mit der Konvertierung der Punktgröße 48 ! Wir löschen jetzt alle Zeichen, die nicht in der Punktgröße 48 (siehe Tabelle!) vorkommen, dabei wird **a**) das Zeichen gelöscht und **b**) die Breite des Zeichens (Width) auf 1 heruntergesetzt. Das muß deshalb sein, damit zum einen der Font unter die 4096 Bytegrenze kommt, und zum anderen der Speicherverbrauch (sowohl im RAM als auch auf der Diskette) möglichst gering gehalten wird. Jetzt schreiben wir uns am besten die Angaben in der Box unter links auf (Font ID, Baseline, etc), und wählen anschließend 'save' aus dem File-Menü aus. Jetzt zeigt sich nämlich eine Besonderheit dieses Fonteditors ! In der Dialogbox wählen wir nun die Funktion 'CREATE' (Erstellen) aus und befolgen die nun erscheinenden Dialogboxen. Wir nennen diesen Font dann **MEGA**, als Class geben wir ein : **MegaFont** und bei der Version **1.0**, die Punktgröße ist **48**. Der Editor erstellt nun einen neuen Font und öffnet diesen anschließend. Nun schließen wir diesen Font und öffnen dann wieder unseren Font **ORIGINAL**. Jetzt bearbeiten wir die Punktgröße **49**, so wie die Größe 48 bearbeitet wurde (Überflüssige Zeichen löschen, Width auf 1, etc). Beim speichern (FILE SAVE) gehen wir jetzt auf die Funktion **'OPEN'** und öffnen unseren Font **'MEGA'**. Als Punktgröße geben wir nun eine **49** ein, dazu müssen wir die alte Punktangabe löschen. Dann verfahren wir mit allen anderen Punktgrößen (**50, 51, 52, & 53**) genauso wie mit der Größe 49.

Wichtig: Die jeweilige Größe muß auch beim Speichern immer wieder angegeben werden (49 nach 49, 50 => 50, 51 => 51, etc). Die Funktion der Größe 54 ist mir nicht bekannt, und ich habe sie bisher auch nicht erstellt. GeoPublish hat es mir bisher auch noch nicht verübelt. Der Font, den Sie ins MegaFont - Format übertragen wollen, ist nicht an die 48 Punkte gebunden ! Sie können auch Fonts übertragen, die beispielsweise 24, 30,36 oder 41 Punkte groß sind. Wichtig ist nur, das Sie sich an das vorgeschriebene Format (s. Tabelle !) halten !

So, nun werden wir wohl bald mehr MegaFonts als nur die wenigen von der geoPublish - Diskette haben. Viel Spaß und Geduld beim Erstellen der MegaFonts. Übrigens solltet Ihr euch mal den Infoblock eines MegaFonts ansehen (wenn Ihr obige Daten eingeben solltet !). Und eine Bitte, wenn Ihr einen MegaFont erstellt, dann macht das doch von außen kenntlich (Name beginnend mit **'Mega'** oder das **Icon ändern**), enthält er auch noch deutsche Umlaute, so sollte das Anhängsel **'_GE'** nicht fehlen. Das hilft dann allen Usern !

Thomas Sommer

Tabelle für MegaFont-Aufteilung :



48 Punkte	=>	space ! " # \$ % & ' () * + , - . /
49 Punkte	=>	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 ; < = > ?
50 Punkte	=>	A B C D E F G H I J K L M N O §
51 Punkte	=>	P Q R S T U V W X Y Z Ä Ö Ü ^
52 Punkte	=>	a b c d e f g h i j k l m n o
53 Punkte	=>	p q r s t u v w x y z ä ö ü ß
54 Punkte	=>	garbage

Quellen-Information: GEOWORLD Nr. 20, Seite 10, "Using and Creating MegaFonts" by Susan Puhn-Lamb.

Drucker-Tip: Epson LX-800

In einigen Ausgaben fragten Club-Mitglieder nach Druckeranpassungen für den LX 800. Ich will hier kurz beschreiben, welchen Weg ich gegangen bin, um einen einigermaßen befriedigenden Ausdruck mit meinem LX 800 zu bekommen.

Nach vielen Versuchen schmiß ich zunächst mein Interface von Wiesemann raus und besorgte mir ein ganz normales Parallelkabel, legte es vom Userport an die Centronics-Schnittstelle, nahm den ganz normalen Mega-Druckertreiber >Star NL 10 gc< von der Treiberdiskette (Vorgabetreiber) und arbeitete monatelang damit.

Mir mißfielen weiterhin die Streifen, die sich bei "Mehrfachanschlag" immer ergaben. Nachdem mehrere Versuche, den Geos-Support zu bewegen, mal einen vernünftigen Tip zu geben, fehlgeschlagen waren, nahm ich mein Druckerhandbuch in die Hand und las die entsprechenden Abschnitte genau durch. Das Ergebnis ist folgende Anpassung des Druckertreibers, den ich mit diesem Artikel auf Diskette zur GUP sende:

1.	Anschläge	2	3
2.	Geräteadresse	4	4
3.	Sekundäradresse	5	5
4.	Wagenrücklauf (CR)	<u>10</u>	<u>10</u>
5.	Seitenvorschub	12	12
6.	Seitenbreite	80	80
7.	Seitenhöhe	102	102
8.	Zeilenvorschub (LF)	27,10,27,74, <u>21</u>	27,10,27,74, <u>20</u>
9.	Druckerinitialisierung	27,51, <u>35</u> ,27, <u>64</u>	27,51, <u>34</u> ,27, <u>64</u>
10.	Grafikmodus	27,51, <u>1</u> ,27, <u>42</u> , <u>3</u>	27,51, <u>1</u> ,27, <u>42</u> , <u>3</u>
10.1	Anz. gl. z.s. Bytes	3	3
10.2	Anz. d. Nullbytes	0	0
11.	NLQ-Modus	27,120,49	27,120,49
12.	Infotext	MegaTreiber 2 Anschl.	Megatreiber für den LX 800 gc 3 Anschl.

Für jeden weiteren Anschlag mehr muß beim LF die letzte Zahl um eins und bei der Druckerinitialisierung die dritte Zahl um eins verringert werden. Die wesentlichen Änderungen gegenüber der Tabelle in der 64'er habe ich unterstrichen. Es würde sicher zu weit führen, hier zu beschreiben, was die Veränderungen gegenüber dem Vorgabetreiber im Einzelnen bewirken; das kann jeder User selbst nachvollziehen, wenn er die Tabelle mit dem Druckerhandbuch vergleicht. Eins allerdings ist ganz offensichtlich, der Drucker macht nun einen MINI-LINEFEET von 1/216 Zoll und bringt nun befriedigende Ergebnisse. Übrigens, die Einstellung im Grafikmodus unter 10.1 und 10.2 bewirkt vierfache Dichte.

Ich hoffe, daß ich damit ein klein wenig zur Linderung der Geos-Druckqualitätsmisere beitragen kann. Ein ähnlicher Artikel war übrigens in der 64'er 8/89, die da vorgestellte Anpassung vollbrachte allerdings keinen Mini-Linefeed. Viel Spaß beim Drucken.

Hans B. Bleßmann

Hier nun einige Hinweise für den LX-800 mit eingebautem Commodore-Interface.

DIP-Schalter <Interface>:

1	2	3	4	5	6	7	8
ON	ON	OFF	ON	ON	OFF	ON	ON

DIP-Schalter <Drucker 1. Reihe>:

1	2	3	4	5	6	7	8
OFF	OFF	OFF	ON	OFF	ON	OFF	ON

DIP-Schalter <Drucker 2. Reihe>:

1	2	3	4
ON	OFF	OFF	ON

Der Computer-Schreibtisch

Überlegungen

Vielfach findet man Angebote über Computertische zwischen DM 150,- und 500,-. Mein Rat ist, vergeßt es. Wer sich die Abbildungen kritisch anschaut und sieht, wie dort die Geräte aufgetürmt sind, kann sich vorstellen, daß solch ein "Aufbewahrungstisch" einen denkbar schlechten Arbeitsplatz abgibt. Die Maße (Breite mal Tiefe) liegen meist in der Größenordnung von 95 x 45 cm, womit bereits alles gesagt ist.

Am besten stellt man sich einmal einen großen Schreibtisch mit den Maßen von ca. 150 x 60 cm vor. Da man ja viele Stunden an diesem Arbeitsplatz verbringen will, ohne zu ermüden und ohne andauernd irgendwelche Umräumarbeiten veranstalten zu müssen und man solch eine Fläche schon für bequemes Arbeiten bei aufgeschlagenen Unterlagen und anderen auf der Arbeitsplatte befindlichen Hilfsmitteln benötigt, muß man sich die Größe dieser Arbeitsfläche um den für den Monitor (sowie der im Falle des C128 D oder eines PC eventuell unter dem Monitor untergebrachten platzraubenden Zentraleinheit, falls man es nicht vorzieht, diese irgendwo unter der Arbeitsplatte unterzubringen. Vorsicht ! Nur mit Zusatzgebläse.) sowie Tastatur und Maus benötigten Platz erweitert vorstellen.

Ausführung

Ich fand nach vorherigen Stellversuchen auf einer großen Spanplatte als ideale (nicht übertriebene) Größe die Maße 175 x 80 cm (Breite x Tiefe), obwohl ich die Zentraleinheit meines C128 D unterhalb der Arbeitsplatte und den Drucker zwei Meter entfernt auf einem kleinen Beistelltisch unterbrachte.

Nun werdet Ihr wohl zuerst an die Kosten denken. Teuer ? Das muß nicht sein. Wer selbst ein ganz klein wenig geschickt ist und ein Wandregal anschrauben kann, oder einen Bekannten hat, der das kann und außerdem eine Handkreissäge besitzt, kann sich solch ein gutes Stück z.B. aus den Schranktüren und Nachtkästen eines alten Schlafzimmers bauen.

Die große Arbeitsplatte auf der Zeichnung meines Computerplatzes habe ich einfach aus zwei Schranktüren hergestellt.. Ich schnitt dazu in beide Plattenteile (Schranktüren) mit der Handkreissäge eine Nut, legte einen Hartfaserstreifen als Feder ein und preßte beide Platten zusammen. Die Nahtstelle liegt im hinteren Bereich der Arbeitsplatte und fällt kaum auf. Die auf der rechten Seite befindliche Schnittkante deckte ich mit aufbügelbarem Umleimer ab.

Die entstandene Arbeitsplatte wurde sodann mit 4 Lochschienen und 4 Stück 45 cm langen Tragarmen in der richtigen Höhe an der Wand befestigt.

Vorher stellte ich zwei Nachtkästen als Unterschränke auf und legte eine ehemalige, auf die richtige Länge gekürzte Schranktür als Zwischenfach für die Zentraleinheit und Ablagefach auf die mit doppelseitigem Klebeband versehenen Oberflächen der Nachtkästen.

Auf die Arbeitsfläche stellte ich dann zur Wand hin zwei als Ablagefächer dienende Regelemente des ehemaligen

Die Druckertreiber aus dem 64'er Sonderheft 'GEOS' (Nr. 48) funktionieren mit o. g. DIP-Stellungen einwandfrei:

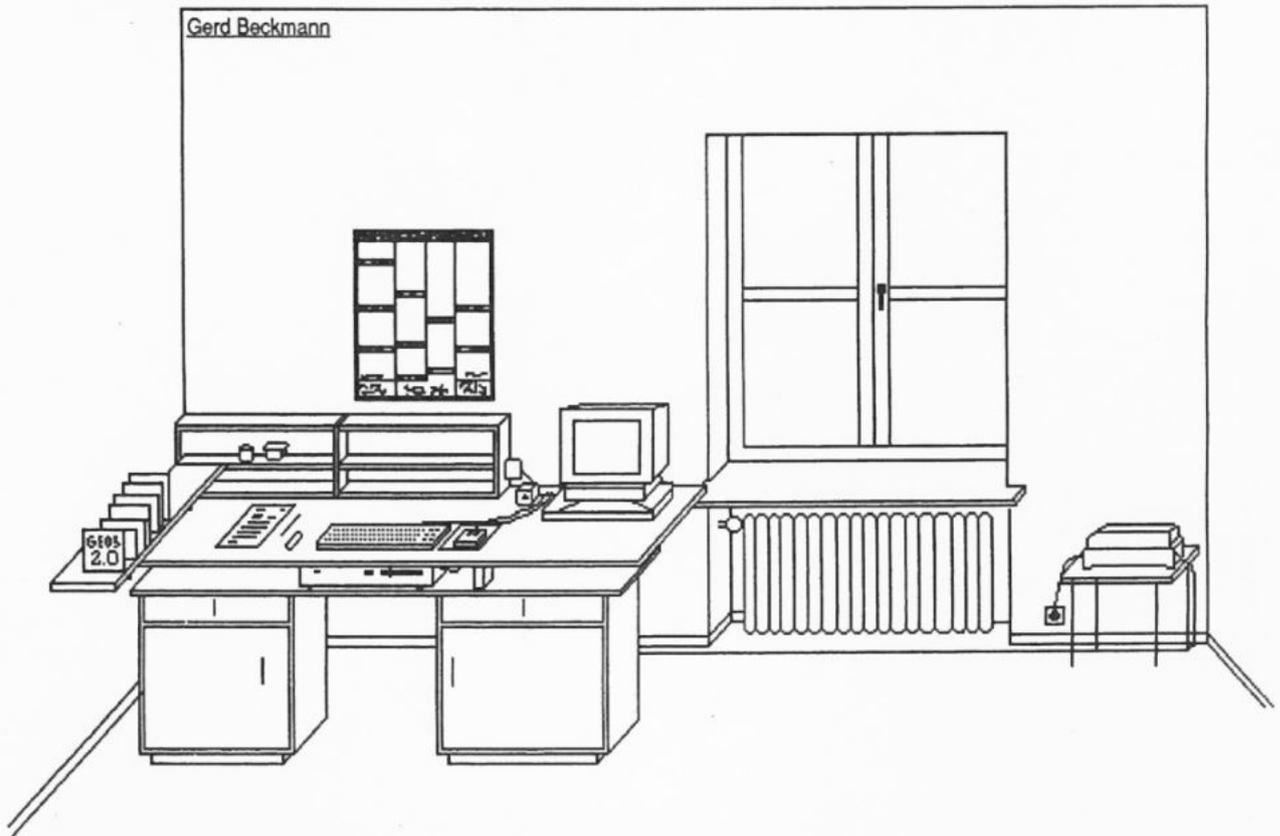
- | | |
|---------------------|---|
| NL-10 opt1 1 | Grafiktreiber (optimiert - 1 Anschlag) |
| NL-10 opt1 2 | Grafiktreiber (optimiert - 2 Anschläge), macht nach 1 Druckzeile einen Zeilenvorschub um 1/216 Zoll, um noch bestehende Lücken zu schließen |
| NL-10 opt1 3 | wie vor, jedoch 3 Anschläge, produziert bei manchen Schriftarten eine ungewollte "Zeichenüberdehnung" in der Höhe. |

Dieselben Treiberprogramme funktionieren auch mit dem **LX-400**, da die Firma EPSON einzig und allein das Modell LX-800 in LX-400 umbenannt hat - beide Drucker sind bis auf die Typenbezeichnung identisch!

Rolf Stegmann

Bettumbaus. Zur linken Seite verlängerte ich diese Regalelemente durch ein mit zwei abgedeckten Regalträgern befestigtes Regalbrett, das als Abfall beim Zuschneiden der ehemaligen Schranktüren zu den Arbeitsplattenelementen abfiel. Die Tiefe von 30 cm reicht aus, um dort bequem die Diskettenkästen unterzubringen. So entstand mein Computerarbeitsplatz.

GEOS USER POST 8



Der Materialaufwand belief sich, da das Holz bereits vorhanden war, auf DM **38,50**. Für Zuschneiden, Nuten, Anbringen der Umleimer, Zusammenbau und Befestigung aller Teile benötigte ich ca. 3 Stunden.

Tip

Wer jedoch bereits einen kleinen Schreibtisch oder einen dieser witzigen "Heimcomputerarbeits-tische" besitzt, kann diesen durch einfaches Aufschrauben einer geeigneten großen Arbeitsplatte (z.B. einer nach Maß fertig zugeschnittenen Resopal-beschichteten Platte aus einem Bauhaus) auf die richtige Größe bringen.

Das Letzte

GEOS Ringordner

Jeder GEOS User der ein Update der Version 2.0 bestellt hat wird sicherlich den Ringordner vermißt haben. Bei M&T kann man keine Originalordner einzeln bestellen. Unser Clubmitglied Frank Wüstemann hat jedoch einen Ausweg gefunden.

Bei der Firma Elba (Bürobedarf) gibt es Ringbuchordner, die fast wie die originalen Geos-Ordner aussehen. Es fehlt nur die Folie auf der Rückseite. Hier die Daten:

Elba Präsentationsalben A5, Combimechanik, 2 Bügel, 30mm Füllung, 2 Stück, Bestell-Nr. 62533 für ca. DM **12,50** pro Stück.

-JH-

Eine weitere Box bezieht die GEOS-Bretter:

MAFIA, 0451 - 31642, 300/1200/2400, 24h !!

Wie C. Clasohm mitteilte, wird das **Patch-Programm zum beheben der Fehler in GeoTerm** in Kürze fertig sein. Wenn dies der Fall ist, wird es in der GeoBox als Datei enthalten sein; natürlich auch in allen Boxen, die die GEOS-Bretter beziehen!

Bitte beachtet die Beilage zur GUP 8, den Hinweis auf den **LaserService**. Wir sind der Meinung, Preis und Qualität rechtfertigen dies, jeder Geos-User sollte zumindest Kenntnis davon haben. Es lohnt sich!

Thomas Haberland